

überschaubar, so dass eine detaillierte Diskussion möglich ist. Die kritische Edition dieser Briefe stellt außerdem eine sichere Grundlage für die Rezensierten wie den Rezensenten dar¹. Zudem sind die Pelagius-Briefe auch weder diplomatisch noch historisch allzu sehr umstritten, und in den letzten Jahrzehnten sind überhaupt nur wenige Arbeiten zu seinen Briefen oder seinem Pontifikat erschienen². Hinsichtlich der wichtigsten quellenkritischen Fragen gibt es einen breiten, stabilen Konsens der Forschung. Das erleichtert es, die Regesten zu seinem Pontifikat kritisch zu würdigen, ohne dies zugleich mit einer Parteinahme in noch offenen Forschungsfragen zu verknüpfen.

Die handschriftliche Überlieferung

Die handschriftliche Überlieferung der echten Briefe Pelagius' I. ist umfangreich, aber dank der vorzüglichen Arbeit von Gassó / Batlle und anderen gut erforscht und insgesamt einigermaßen übersichtlich³. Im Wesentlichen gibt es drei Zweige der Überlieferung: Erstens die noch in der ersten Hälfte von Pelagius' Pontifikat entstandene *Collectio Arelatensis*⁴. Sie enthält, neben anderen die gallische Kirche betreffenden Materialien, die ersten elf Pelagius-Briefe in weitgehend intakter chronologischer Reihenfolge. Die *Arelatensis*, erhalten in drei Handschriften des 9. und 10. Jahrhunderts, bildet damit die wichtigste Überlieferung der frühen Briefe. An chronologisch zweiter Stelle sind eine Reihe von Erwähnungen, Paraphrasen und Zitaten bei Papst

1) *Pelagii I papae epistolae quae supersunt (556–651)*, hg. von Pius M. GASSÓ / Columba BATLLE (*Scripta et documenta*, 1956).

2) Zur Forschungslage vgl. den Überblick bei Florian BATTISTELLA, *Pelagius I. und der Primat Roms. Ein Beitrag zum Drei-Kapitel-Streit und zur Papstgeschichte des 6. Jahrhunderts* (2017), hier S. 15–27.

3) Für das folgende vgl. GASSÓ / BATLLE, *Prolegomena*, in: *Pelagii I papae epistolae* (wie Anm. 1) S. XXI–CXIV, hier S. XXI–CXIV sowie Detlev JASPER, *The Beginning of the Decretal Tradition: Papal Letters from the Origin of the Genre through the Pontificate of Stephen V*, in: DERS. / Horst FUHRMANN, *Papal Letters in the Early Middle Ages (History of Medieval Canon Law 2, 2001)* S. 3–133, s. v. Pelagius I. Für alle erwähnten Sammlungen vgl. Lotte KÉRY, *Canonical Collections of the Early Middle Ages (ca. 400–1140): A Bibliographical Guide to the Manuscripts and Literature (History of Medieval Canon Law 1, 1999)* und Linda FOWLER-MARGERL, *Clavis canonum: Selected Canon Law Collections before 1140: Access with Data Processing (MGH Hilfsmittel 21, 2005)*.

4) *Epistolae Arelatenses genuinae*, hg. von Wilhelm GUNDLACH (*MGH Epp.* 3) S. 69–83.